

Der Musikwinter meldet sich zurück

Kultur Am 21. Oktober beginnt die 37. Saison in Gschwend. Rund 30 Veranstaltungen werden bis Juni 2024 im Bilderhaus, in der Gemeindehalle und in der evangelischen Kirche angeboten. *Von Richard Färber*



Kostenlos und nachhaltig

Aktionstag Die Stadt Schwäbisch Gmünd wirbt für ihr Zukunftskonzept.

Schwäbisch Gmünd. In der Gmünder Franziskanergasse geht es am Samstag, 23. September, zwischen 10 und 16 Uhr um Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Aktionswoche „Gmünd für morgen“ laden das Amt für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung sowie zahlreiche Partner zu einem Infotag ein, der Bürgerinnen und Bürgern Tipps und Anregungen für einen umweltbewussten Lebensstil bieten soll. Wie die Gmünder Stadtverwaltung mitteilt, können am autofreien Tag, dem 22. September sowie am 23. September, Busse und Bahnen im gesamten Stadtgebiet kostenlos genutzt werden. Oberbürgermeister Richard Arnold hofft, dass das Angebot vielfach genutzt wird.

Tauschen statt kaufen

Gschwend. Der 37. Gschwender Musikwinter startet mit etwas Neuem: Am Samstag, 23. September, heißt es zwischen 17 und 21 Uhr im Bilderhaus „tauschen statt kaufen“. Die Tauschbörse für Bekleidung richtet sich an Männer, Frauen und Jugendliche. Das Verfahren ist einfach: Wer Kleidung tauschen möchte, bringt bis zu 15 gut erhaltene Objekte, Schuhe oder Accessoires mit und gibt sie ab. An Kleiderstangen kann man dann neue Lieblingsstücke entdecken. Umkleiden sind vorhanden.

Am kommenden Wochenende beginnt der Vorverkauf für den 37. Musikwinter in Gschwend. Der Verein Bilderhaus wird in seinen bewährten Reihen rund 30 Veranstaltungen präsentieren: Klassik- und Jazzkonzerte, Vorträge und Lesungen, dazu Theateraufführungen für Schulen, Kurse, einen Workshop und schließlich zum Abschluss der Saison am 22. Juni 2024 das Flamenco-Fest im Bilderhaus.

Traditioneller Jazz-Auftakt

Die Musikwinter-Saison beginnt traditionell mit einem Jazzkonzert in der Gemeindehalle: Am 21. Oktober mixt dort „Thärichens Tentet“ aus Berlin den Sound einer Bigband mit Elementen des Funk, des Soul, des Pop und des Jazz. Und ein bisschen poetisch und ironisch wird's wohl auch. In der Reihe Jazzclub sind im Folgenden das Marc Copland Quartet mit dem Geiger Mark Feldman und „Marc Ribot's Ceramic Dog“ zu hören, beides Formationen von Weltrang, und zuletzt die Pianistin Clara Vetter, diesjährige Gewinnerin des Jazzpreises Baden-Württemberg, in einem Quintett mit dem Saxofonisten Philipp Dornbusch.

In der Klassik-Reihe ist am 18. November die Harfenistin Anna Steinkogler mit dem Akkordeonisten Valentin Butt zu hören. Das gefeierte Sitkovetsky Trio kommt am 17. Februar nach Gschwend und zuletzt am 2. März das Crossover-Streichquartett „La Finesse“. Die immer wieder wechselnde Besetzung wird aus einem Pool von 20 Streicherinnen gebildet. Die Klassik-Konzerte finden durchweg in der evangelischen Kirche statt.

Die Reihe „Rendezvous im Bilderhaus“ steht unter dem Motto „Zukunft denken und nachhaltig handeln“. Themen sind die Klimakatastrophe und andere Krisen, und auch mit Künstlichen Intelligenzen wird man sich befassen. Als Referenten werden die Professoren Ernst Ulrich von Weizsäcker und Bernhard Pörksen, sowie Dr. Stefanie Graefe, Dr.



Das Trio des US-amerikanischen Avantgarde-Gitaristen Marc Ribot wird am 3. Februar in der Gschwender Gemeindehalle auftreten. Von links: Marc Ribot (Gitarre, Gesang), Ches Smith (Schlagzeug, Percussion) und Shazad Ismaily (Gitarre, Bass, Electronics). Foto: Ebru Yildiz

Jessica Heesen und die Diplompsychologin Delaram Habibi-Kohlen erwartet.

Um „die (Un)Ordnung der Dinge und die existenzielle Frage nach Leben, Leid und Zuversicht“ geht's in der Reihe „Religion und Spiritualität“. Professor Karl-Josef Kuschel befasst sich darin mit den Hiob-Interpretationen von Joseph Roth und Elie Wiesel. Professorin Martina Kumlehn wird den Aufklärungstheologen Friedrich Schleiermacher vorstellen.

Bewährte Kooperationen

Der Satz „Wandel und Wechsel liebt, wer lebt“ ist das Motto der Literaturreihe. Sie beginnt mit großen Frauen-Monologen der Literaturgeschichte. Es folgt eine aktualisierende Lesung der Ionesco-Satire „Die Nashörner“ mit

Jennifer Sittler und Christian Wincierz. August Zirner und Sven Faller erzählen „Transatlantische Geschichten“, und Christian Brückner liest aus Gilbert Fels' „Gebrauch von Gärten“.

Für das Familienprogramm setzt der Bilderhausverein die Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne fort, die neben dem Familienstück „Herbst im Kopf“ auch wieder einige Schulvorstellungen geben wird. Außerdem wird Sergej Gösner erwartet. Der vielfach ausgezeichnete Theaterautor liest „Rotkäppchen und Herr Wolf. Und andere Geschichten“.

Eine weitere Reihe hat sich aus der Kooperation mit dem Journalisten Wolfgang Heim ergeben. In live-Interviews auf der Bühne des Bilderhauses werden ihm seine Journalistenkollegen Georg Mas-

colo und Ann-Katrin Müller begeben.

Ganz neu ist die Reihe „musikwinter experimentell“. Sie entstand bei Werkstattgesprächen mit jüngeren Menschen, die eingeladen waren, ihre Vorstellungen in das Programm einzubringen. Das mündete in der letzten Saison in eine Life-Art-Performance mit DJ und wird am 9. Dezember fortgesetzt mit dem LBT Piano Trio, das „lebendigen Techno“ spielt – und im Anschluss wird DJane Miss Evoice die Besucher auf die Beine bringen.

Deutlich weniger Publikum

Der Rückblick auf die 36. Saison gerät durchwachsen. Wurden vor der Pandemie noch bis zu 4500 Besucher pro Saison gezählt, waren es nun 2000 weniger, berichtet der Bilderhaus-Vorsitzende

Rainer Klein bei der Vorstellung des Programms. Insbesondere bei den Konzerten gab's einen Einbruch, während die Nachfrage nach den Vortragsreihen im Lauf der Saison merklich anwuchs.

Ausverkaufte Rekordveranstaltung war das „Rendezvous“ mit dem Ex-Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert. „Wir hätten auch die Gemeindehalle voll gekriegt“, meint Klein. Eine Unschärfe ergibt sich beim Streaming, das zu Corona-Zeiten eingeführt wurde und beibehalten wird. Wie viele Leute dann genau vor den Bildschirmen sitzen, wisse man natürlich nicht, sagt Klein.

Info Das Programm der 37. Musikwinter-Saison liegt unserer Zeitung am kommenden Samstag, 23. September bei. An diesem Tag beginnt auch der Vorverkauf.

Im Gemeinderat beschlossen

Rosengarten

Nein zur Windkraft

Etwa ein Dutzend der rund 20 Besucher in der Ratssitzung am Montag trugen auffällige Plaketten an der Brust, mit denen sie sich gegen Windkraft in Sanzenbach oder Sittenhardt wandten. Die Abstimmung des Rats über Einrichtung einer Windkraftfläche in Nähe dieser Ortschaften fiel mit zwölf Nein- und zwei Ja-Stimmen eindeutig aus. Mehrere Räte haben seit November 2022 einen Meinungswandel durchgemacht. Das Votum ist mit der gegenteiligen Entscheidung des Haller Stadtrats im Juli allerdings bereits überstimmt. Die entspre-

chende Abstimmung in Michelbach fand am Dienstagabend statt. Die meisten Michelbacher Räte zeigten sich solidarisch mit den Nachbarn. Drei Räte stimmten gegen das Solidaritätszeichen, zwei enthielten sich. Der Gemeinderat Michelbach diskutierte das Thema gestern Abend.

Bericht folgt

Ja zu Photovoltaik

Der Ausweisung einer rund 85 Hektar großen Vorbehaltsfläche für Freiflächenphotovoltaik (FFPV) im Umfeld von Bibersfeld und Sanzenbach stimmte der Rat mehrheitlich zu. Die Planung wurde im Rahmen der 21. Teilfortschreibung des Regionalplans für Heilbronn-Franken erstellt. Es gibt auch schon seit längerer Zeit

konkrete FFPV-Vorhaben von privaten Investoren in dem Gebiet. Gegen die Planung sprachen sich Michael Bühl, Nicole Seybold, Nadine Fischer und Ottokar Klenk aus.

Mobilitätskonzept

Das gemeinsame Mobilitätskonzept 2035 der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Hall und Untermünkheim entwickelt sich weiter. Die Gemeinderäte beschlossen einstimmig ein sogenanntes Vorzugsszenario, das sich im Rahmen der Planungen herauskristallisiert hat. Im Rahmen von Beteiligungsformaten im Herbst und Winter dieses Jahres sollen im nächsten Schritt Teilkonzepte und Einzelprojekte erarbeitet werden.

Mehr Platz für Gespräche

Für die Bürgerversammlung am Montag, 25. September, um 18 Uhr in Tullau liegen so viele Anmeldungen vor, dass der ursprüngliche Veranstaltungsort, das Haus Frohsinn, zu klein ist. Bürgermeister Julian Tausch lädt nun in die Wolfgangskirche zum Gespräch über die Belange im Teilort ein.

Erneute Auslegung

Der Rat befürwortete einstimmig die erneute öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Reutter-Areal in Westheim. In der überarbeiteten Version gebe es kleinere Änderungen, erklärte Ingenieur Matthias Käser. Von Juli bis August 2022 konnten die Planent-

würfe das erste Mal öffentlich eingesehen werden. Stellungnahmen sind in der zweiten Runde nur noch zu den geänderten oder ergänzten Teilen zulässig. Auf dem Gelände wollen zwei Investoren unter anderem Wohnhäuser, eine Pflegeeinrichtung und einen Rewe-Markt bauen lassen.

Neuer Elternabend

Eltern, deren Kinder in der Verlässlichen Grundschule in Rosengarten betreut werden, können am Mittwoch, 27. September, um 19 Uhr erstmals an einem eigens für diese Schulform eingerichteten Elternabend teilnehmen, wie Bürgermeister Julian Tausch mitteilte. Ort der Veranstaltung ist der Rats- und Kultursaal im Rathaus Uttenhofen. cito



Entspannen und lernen

Rosengarten. Die Katholische Erwachsenenbildung lädt für Freitag, 22. September, von 15 bis 18 Uhr zu einer Einführung in das intuitive Bogenschießen nach Westheim ein. Info und Anmeldung unter 07 91 / 9 46 68 45.

SO GESAGT

„Wir hätten auch die Gemeindehalle vollgekriegt.“



Rainer Klein, Vorsitzender des Gschwender Bilderhausvereins, über das „Rendezvous“ mit Norbert Lammert in 2023. Der Ex-Bundestagspräsident hatte im Bilderhaus referiert.

Trickdieb nimmt Schmuck mit

Schwäbisch Gmünd. Gegen 10 Uhr klingelte am Dienstagmorgen in Schwäbisch Gmünd ein Unbekannter an der Wohnungstür einer 73 Jahre alten Frau. Der Mann gab an, dass er den Rauchmelder überprüfen müsse. Da er glaubwürdig erschien, ließ die Frau ihn in ihre Räume, berichtet die Polizei und warnt gleichzeitig vor dieser Masche. Denn bei dem Mann handelte es nicht um einen Techniker, sondern um einen Dieb. In der Wohnung der Seniorin begab sich der Täter gezielt ins Schlafzimmer. Ehe die 73-jährige ihm folgen konnte, kam er wieder zurück und verließ die

Wohnung. Kurze Zeit später stellte die Frau fest, dass Goldschmuck in Form von Ringen, Ketten und Ohrringen fehlte. Der Wert des Schmucks beziffert sich auf rund 2000 Euro. Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen wurde festgestellt, dass der Unbekannte wohl auch an anderen Türen im Umkreis geklingelt hatte. Der Straftäter ist etwa 1,75 Meter groß und schlank. Er war mit einer dunkelgrauen Jacke und einer schwarzen langen Hose bekleidet und trug einen Mund-Nasen-Schutz. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0 71 71 / 35 80 entgegen.

Bürgermeister und Abgeordneter tauschen sich aus

Michelfeld. In seiner Sommertour durch den Wahlkreis hat sich der FDP-Bundestagsabgeordnete Valentin Abel im Michelfelder Rathaus mit Bürgermeister Wolfgang Binnig getroffen. Binnig stellte dem Politiker dabei den Gemeindeentwicklungsplan seiner Kommune mit seinen neun strategischen Handlungsfeldern vor. Oberste Priorität hat seit mittlerweile 22 Jahren das innovative Familienpolitische Gesamtkonzept. Erörtert wurden auch Aktivitäten der Gemeinde zum Ausbau von erneuerbaren Energien mit dem Windpark Rote Steige und Freiflächenphotovoltaikanlagen.



Bürgermeister Wolfgang Binnig (rechts) mit Valentin Abel. Foto: privat